

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1841

39 (30.9.1841)

Preis hier
lahrl. 1 fl. 40 kr.;
per Post
1 fl. 52 kr.

Durlacher Wochenblatt.

Die gepaltene
Zeile oder deren
Raum z. Kr.

Nro. 39.

Donnerstag, den 30. September 1841.

Nro. 19164. Die Generaleinschätzung der Gebäude zur Feuerversicherung betr.

Zur Nachachtung für die Taxatoren wird hiemit öffentlich bekannt gemacht:

Das Großh. Ministerium des Innern hat durch Erlaß vom 12. d. M. Nro. 9096. verfügt:

„Die Abschätzungssumme ist bei allen Gebäuden, deren Werth 50 fl. übersteigt so auszudrücken, daß man auf die mit 50. zunächst theilbare Zahl zurückgeht; also bei 120 wie bei 130 fl. auf 100 fl. — Nur bei Summen unter 50 fl. soll auf 50 fl. hinaufgestiegen werden.

Gebäude unter 25 fl. sind nach §. 6. Abs. 2. des neuen Gesetzes gar nicht zur Versicherung geeignet.“

Hiernach ist nun in der Colonne 13. der Einschätzungstabelle die Zahl 4244. durch 4424., und in Colonne 16. die Zahl 3550. durch 3500. zu verbessern.

Durlach den 23. September 1841.

Großherzogliches Oberamt.

Sölnische Feuerversicherungs-Gesellschaft „Colonia“

Sicherheits-Capital: Fünf Millionen, Zwei Hundert Fünfzig Tausend Gulden.

Hiemit beehre ich mich anzuzeigen, daß ich dem Herrn Werkmeister Hengst in Durlach, die Agentur der Sölnischen Feuerversicherungs-Gesellschaft für das Oberamt Durlach übertragen habe.

Der General-Agent für das Großherzogthum Baden:

Eduard Colle in Carlsruhe.

In Bezug auf obige Anzeige empfehle ich mich zur Annahme von Versicherungen auf Mobilien jeder Art, die Gesellschaft entspricht in Bezug auf die Billigkeit der Prämienätze und der Einfachheit und Klarheit ihrer Versicherungsbedingungen allen Anforderungen, welche an ein derartiges Institut irgend nur gemacht werden können.

Ich bin jederzeit mit Vergnügen bereit nähere Auskunft über die Verhältnisse der Anstalt, und über jeden speziellen Versicherungsfall zu ertheilen, Anleitungen bei den Versicherungsanträgen zu geben und die erforderlichen Anzeigen bei den Behörden zu besorgen.

Durlach im August 1841.

Werkmeister Hengst.

Bürgermeisteramtliche Bekanntmachung.

Der diesjährige Simon und Juda - Jahrmarkt wird statt am 2. November — Mittwoch den 27. October d. J. mit Erlaubniß Großh. Kreisregierung vom 18. d. M. Nro. 24025. abgehalten, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Durlach den 22. Sept. 1841.

Bürgermeisteramt.

Morlock.

vd. Ch. Rau.

Bürgermeisteramtliche Versteigerungen.

Bekanntmachung.

Von Seiten der Gemeinde Weingarten, werden Montag den 11. October Nachmittags 2 Uhr

auf dasigem Rathhause zwei große brauchbare hölzerne Kelter-Maschinen im Wege der Steigerung verkauft, wozu die Liebhaber höflichst einladet

Weingarten den 25. Sept. 1841.

das Bürgermeisteramt.

Kanzler.

Die Erben des † Waffenschmied Jakob Schenkels Wittwe von hier, lassen

Montag den 4. October d. J.

Nachmittags 2 Uhr

nachbenannte Güterstücke, nämlich:

38 Ruthen in den Waffensäcken, neben Gottlieb Rindler und Jakob Schenkels, (ledig) geboten 100 fl.

1 Viertel Acker im Breitenwaafen, neben Gemeinderath Bengel und Metzger Heids Wittwe, geboten 150 fl.

1 Viertel 20 Rthn im Bergfeld, neben Adam Knappschneider und Friedrich Kleiber, geboten 100 fl.

35 1/2 tel Ruthen auf dem Lohe, neben Gabriel Kühnle und Johann Kunzmann, geboten 100 fl.

27 Ruthen auf der Beun, neben Christian Wagner von Grödingen und Friedrich Weiffingers Wittwe, geboten 110 fl., auf hiesigem Rathhause zum zweiten und letztenmale öffentlich versteigern, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Durlach den 27. September 1841.

Bürgermeisteramt.

Morlock.

vd. Ch. Rau.

Aus der Verlassenschaft des verstorbenen verwitweten Jagencier Johann Adam Friedrich Karcher von Durlach, werden

Montag den 4. Oktober d. J.

Nachmittags 2 Uhr

nachbenannte Güterstücke

1) 1 Brtl. Acker auf den Rabenhausen, neben Jakob Mäule und Christoph Xangenbein von Aue — geboten 80 fl.

2) 1 Viertel auf den Weitenhausen, neben Bürgermeister Giese von Aue und Mathäus Becker von Wolfartsweier — geboten 50 fl.

3) 1 Brtl. Garten in der großen Salzgasse, oder Erlesgärten, neben Christian Haslinger und Conrad Rittershofer — geboten 100 fl. der Erbtheilung wegen zum zweiten- und letztenmale öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Durlach den 27. September 1841.

Bürgermeisteramt.

Morlock.

vdt. Ch. Rau.

Waldmeister Kiefers Wittve von hier, läßt

Montag den 4. Oktober d. J.

Nachmittags 2 Uhr

nachbenannte Güterstücke auf hiesigem Rathhaus verpachten:

2 1/2 Viertel Acker auf dem Loh, neben Franz Kiefer und dem Weg, mit 5 Obstbäumen.

2 Brtl. allda, neben Carl Friedrich Klenerts Wittve von Aue und Andreas Mehrs Erben.

3 Brtl. auf den Mühläckern, neben Friedrich Sulzer, Küfer, und Badischhofwirth Morlocks Wth.

1 Brtl. allda, neben Kaufmann Niede, und Adlerwirth Friedrichs Wth.

2 Brtl. auf dem Lerchenberg, neben Adam Friedrich Deder und Johann Horst.

1 Brtl. auf der Beun, neben Christoph Kappler und Alt Christian Wagner von Grödingen, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Durlach den 28. September 1841.

Bürgermeisteramt.

Morlock.

vdt. Ch. Rau.

Privat-Nachrichten.

Ich beehre mich hiemit ergebenst anzuzeigen, daß meine Musterkarten mit allen möglichen Stoffen für den bevorstehenden Winter neu assortirt sind und es bieten dieselben die vollständigste Auswahl ächter Tücher, Castorine, Biber, Buckskin, Huntersleoth et Makintosh in allen Nuancen wie auch die neuesten und geschmackvollsten Webstzeuge, in Sammt, Seide et Wolle dar.

Eine Auswahl verschiedener, ganz wollener Flanelle, wollener und seidener Rod- und Mantelfutter- wie auch Manteltragen-Stoffe, empfehle ich nebst einer Auswahl ächter Lyoner Taffetbinden (von fl. 2 bis fl. 5) und acht ostindischer Foulards (zu fl. 3 die 1 Größe) so wie verschie-

dene Shirtings (zu 10, 12 fr. u. s. w. die Elle,) die ich stets vorräthig habe, zur geneigten Abnahme.

M. Feininger.

Durlach. (Verlobenes.) Sonntags, den 19. d. M. Nachmittags, ist auf der Straße von hier nach Berghausen eine goldene Vorstecknadel (Broche) mit Granatsteinen besetzt, Obalsform, verloben gegangen; der redliche Finder wird gebeten, das Gefundene gegen eine angemessene Belohnung an das Comptoir dieses Blattes abzugeben.

„[Akazien- und zwetschgenbäumenes Nutzholz feil.] Eine halbe Klafter akazien- und zwetschgenbäumenes Nutzholz ist zu verkaufen. Wo? sagt das Comptoir dieses Blattes.“

(Güterverpachtung). Künftigen Montag, den 4. Oktober d. J., Nachmittags 2 Uhr, läßt der Unterzeichnete einen Theil seiner besitzenden Acker circa 21 Morgen, in schicklichen Abtheilungen auf 6. und mehrere Jahren, unter annehmbaren Bedingungen welche bei der Verpachtung eröffnet werden, versteigern; wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Durlach den 28. September 1841.

Bengel.

„Es ist ein vollständiges Bett welches täglich eingesehen werden kann, bestehend in einer neuen Matratze, zwei Kissen, einem Pflussen, einem Blinno und einer Couvert zu verkaufen. Wo? erfährt man im Comptoir dieses Blattes.“

„In der Reidhardt'schen Bierbrauerey in Ludwigsburg ist noch vorzügliches Lagerbier zu billigem Preise zu haben.“

Anzeige. Im Spital Keller in Durlach werden jede Woche Freitags Nachmittags und auf besonderes Verlangen auch an andern Nachmittagen Oberländer und Rheinpfälzer 1834r 1835r 1839r und 1840r Weine in gesetzlichem Quantum abgegeben.

Wer Wein zu fassen wünscht wolle sich desfalls bei Bierbrauer Carl Demmer melden.

Durlach, 21. Sept. 1841.

„Es ist ein und ein halb Viertel Garten im Steckgraben auf 6 Jahre aus freier Hand zu verlehnen. Die Liebhaber hiezu, können sich an den Metzgerm. Nagel oder an Küferm. Kammerer in Durlach wenden.“

Berghausen. (Verlornes). Auf der Haupt-
straße dahier vom Laubwirthshaus bis zum Forst-
haus ist am 13. d. M.

a. ein goldenes Collier mit Granaten an schwar-
zer, elastischer Schnur

b. eine goldene Broche von der Größe eines
Zwölftkreuzerstücks, Ovalform
verloren gegangen. Beide waren in Zeitungspa-
pier gewickelt. Der redliche Finder wird gebeten,
das Gefundene gegen eine angemessene Belohnung
im Laubwirthshaus zu Berghausen abzugeben.

„Es ist das Hintergebäude, bestehend in 3 Zim-
mer, Küche, Keller, und sonstige Bequemlichkeit zu
vermieten, und kann auf den 23. Oktober d. J.
bezogen werden. Das Nähere bei Bierbrauer
Gehres zu erfragen.“

„Es sind 2 Zimmer zu vermieten an ledige Her-
ren. Näheres im Comptoir dieses Blattes.“

Es liegen einige Tausend Gulden parat
zum ausleihen entweder im Ganzen oder Theil-
weis gegen doppelte Versicherung.

Nähere Auskunft? Ausgeber dieses Blattes.

„Aus dem kathol. Schulhausbau fond können 200
fl. gegen gerichtl. Versicherung abgegeben, und bei
dem dormaligen Verrechner, Glasermmeister W a g
d. ä. dahier, sogl. erhoben werden.“

Durlach am 13. Sept. 1841.

„In Aue sind 100 fl. Pflegschaftsgeld auszulei-
hen. Das Nähere bei dem Comptoir dieses Wo-
chenblattes.“

„Aus der AlmosenCasse Singen können gegen
gerichtliche Versicherung 100 fl. erhoben werden.“

„In Königsbach ist ein Kapital von 100 fl.
Pflegschaftsgeld auszuleihen welches sogleich erho-
ben werden kann. Wo? erfährt man im Comp-
toir dieses Blattes.“

Kirchenterte.

Den 3. Okt. Sonnt. 17. n. Trin. Stephanus.
Apoſtelg. 7, 55 — 59.

Den 10. Okt. Sonnt. 18. n. Trin. Der Kam-
merer aus Mohrenland. Ap. Gesch. 8, 26 — 40.

Den 17. Okt. Sonnt. 19. n. Trin. Pauli Be-
kehrung. Ap. Gesch. 9, 1 — 22.

Den 24. Okt. Sonnt. 20. n. Trin. Paulus u.
Barnabas. Ap. Gesch. 14, 8 — 18.

Den 31. Okt. Sonnt. 21. n. Trin. Paulus zu
Athen. Ap. Gesch. 17, 22 — 34.

Auszüge aus den bürgerlichen Standesbüchern der Stadt Durlach.

G e b o r e n

am 17. Aug. Emilie Mathilde — Vater Herr
Friedrich Rußberger, B. u. Kaufmann.

am 6. Sept. Herrmann Friedrich — Vater Herr
Adolph Gerhardt, B. u. Lehrer an der Gewer-
schule dahier.

am 17. Sept. Albert Ernst — Vater Herr Wil-
helm Zittel, B. u. Buchbindermeister.

am 21. Sept. Gustav — Vater Herr Franz Sid-
ler, B. u. Bierwirth zum rothen Löwen.

am 21. Sept. Johann Jakob — Vater Burk-
hard Müller, B. u. Maurer.

Napoleon und das große Heer.

Um die Herrschaft dieser Erde
Hub mit seinem Siegesverdienste
Und mit fürchterlichem Droh'n
Endlich sich Napoleon:
Wie der Sturmwind mit dem Meere
Zog der ruhmgekrönte Held
Mit dem stolzen großen Heere
Gegen Rußland in das Feld.

Vor des Feindes Millionen
Flohen die in Rußland wohnen,
Wie vor Wölfen Schafe her,
Land und Städte wurden leer,
Selbst die große Stadt der Saaren,
Moskau, blieb verlassen steh'n,
Und muß ihrer Kinder Schaaren
Mit dem Kaiser stieben seh'n.

Als der Zaar die Stadt verlassen
Zog in ihre öden Straßen,
Und bestieg des Saaren Thron —
Hocherhob Napoleon
Sicher wähnt er schon zu stehen
In der Wolga Stromgebiet,
Schon des Kampfes Kranz zu sehen,
Wie er in der Ferne blüht.

„Nein! dem langen Siegeslenze
Deiner blut'gen Lorbeerkränze
Folgt der Winter auf der Spur!“
Ruft die zürnende Natur,
Und beschließt nun ihre Kinder
Von dem Joche zu befreien,
Ruft vom Norden her den Winter,
Seuer soll der Wint ihm sein.

Sieh, da bricht das wilde Feuer
Furchtbar tragend, ungeheuer,
Wüthend vor aus Moskau's Schooß,
Hebt sich wachsend riesengroß,
Schlägt in Millionen Flammen
Ueberm Haupt der Kaiserstadt
Und Napoleon's zusammen,
Oh' er sich's vermuthet hat.

Wie ein Wald verbrannter Reiser,
Stürzen jezo Moskau's Häuser
Und Palläste tragend ein,
Feuer löset das Gestein,
Feuer packt das Holz entseßlich,
Feuer rast in jedem Haus,
Feuer jagt die Feinde plötzlich
Sammt Napoleon hinaus.

Dieser schieht mit seinem Volke,
Wie vor einer Donnerwolke,
Mit der Furcht entseßtem Blick
Vor der Flammenstadt zurück;

Und der Winter sieht's im Norden,
Ruft den Schnee, die Kälte auf,
Öffnet seine karren Pforten,
Läßet beiden freien Lauf.

Da beginnt ein Kampf zu wüthen,
Wie noch nie ein Mensch hienieden
Einen grössern wüthen sah,
In dem Reich von Moskawa,
Kälte stürzt auf ihre Schaaren,
Schnee bekleidet Heere weiß,
Die am Abend Menschen waren,
Standen morgens da als Eis.

Hunger, Durst mit leerem Magen
Stürzen, wie ergrimmete Drachen,
Gliederlähmend, magenleer,
Lehzend auf das grosse Heer.
Die Verwirrung stößt zu Weiden,
Und in jägellosem Lauf
Wüthet sie nach allen Seiten
Lisset Schaar um Schaaren auf.

Die verfolgten Krieger weichen,
Schau, und stehen, wie die Leichen,
In dem grauenvollen Land
An der Beresina Strand,
Bauen mühsam eine Brücke,
Drängen unaufhaltsam drauf,
Treten dreimal sie in Stücke,
Bau'n sie dreimal wieder auf.

Hunger, Kälte, Wasser, Feuer,
Alle Unglücks ungeheuer
Und der tiefergrimmte Feind
Stürzen hier auf sie vereint:
Mitten durch des Todes Rachen
Brächt' es nicht so viel Gefahr,
Einen kühnen Zug zu machen,
Als auf jener Brüd' es war.

Markgraf Wilhelm hat's gesehen,
Er kann kühn als Zeuge stehen,
Sich in der Heroenbrust
Keiner schändten That bewußt.
Denn er hat in jenen Tagen
Durch das schredenvollste Feld
Wundergleich sich durchgeschlagen,
Als ein unerschrock'ner Held.

In der ungeheuern Wüste
Liegt des Krieges Nordgerüste
Hundert tausend Mann und Pferd,
Das Geschütz, Gewehr und Schwerdt,
Aller Schmuck der stolzen Krieger,
Und es sieht Napoleon,
Der bezung'ne Weltbesieger,
Schauernd kaum allein davon.

Durlach, November 1833.

Klenert.

R ä t h s e l.

Es ist ein Schiff, doch nicht von Holz gezimmert,
Es ist kein Tau, kein Mast und Anker dran,
Geschickt und prächtig ist's gebaut und schimmert,
Als wär' es rings mit Lilien angethan.

Zwei Ruder fährt es und bewegt ein Steuer,
Und blendend weisse Segel spannt es aus,
Auf Handel aber und auf Abenteuer
Fuhr Niemand noch auf ihm in's Meer hinaus.
Auf Strömen fährt's und auf der Seen Spiegel,
Auf dem Nänder und Kayster hin,
Ja, in den Lüften über grüne Hügel
Und schneebedeckte Berge siehst du's zieh'n,
Und höher noch am Himmel siehst du's fahren
In einem Strom zahlloser Tropfen Licht,
Dort fährt es schon seit vielen tausend Jahren
Den Weltraum hin, doch von der Stelle nicht.
Kein Steuermann sieht an dem Steuer schauend
Und leitet durch die Wogen seinen Kiel;
Es segelt selbst, nur seiner Kunst vertrauend,
Und sicher kommt es jedes Mal an's Ziel.
Noch nie ist es verirrt in Gottes Garten,
Noch nie verirrt auf Gottes weitem Meer,
Noch nie gescheitert auf den kühnen Fahrten,
An Syrten geht's und Klippen sicher her.

Durlach den 18. August 1841.

Klenert.

Frucht-Preise

vom 25. September 1841 in Durlach.

		Mittelpreis:	
das Malter	Waizen	12 fl.	— fr.
" "	Kernen (neuer)	— "	— "
" "	Kernen (alter)	12 "	25 "
" "	Korn (neues)	5 "	24 "
" "	Korn (altes)	— "	— "
" "	Gerste	4 "	50 "
" "	Welschkorn	6 "	40 "
" "	Haber	3 "	11 "

Einfuhr-Summe 403 Malter.

Vom vorigen Markt blieben aufgestellt: 55 Malter.

Worunter waren: 283 Malter Kernen (alter).

120 — Haber.

Summe des Vorraths 458 Malter.

Verkauft wurden heute 425 Malter.

Aufgestellt blieben heute 33 —

B r o d - P r e i s e.

Ein Zweikreuzerweck soll wiegen — Pf. 9 Loth.

Weißbrod zu 6 fr. " " — 27 —

Schwarzbrod zu 10 fr. " " — 24 —

F l e i s c h - P r e i s e.

Monat Oktober bleibt wie im September.

Das Pfund Mastochsenfleisch 10 fr.

" " Schmalfleisch 8 "

" " Kalbfleisch 8 "

" " Hammelfleisch 8 "

" " Schweinefleisch 9 "

Das Pfund Rindschmalz kostet 22 fr.

— — Schweineschmalz " 20 —

— — Butter " 18 —

4 Stück Eier " 4 —

Lichter (gezogene) das Pfund 24 —

— (gegossene) " " 22 —

Seife " 18 —

Dörsenunshlitt (roh) das Pfund 13 —

Der Centner Heu 1 fl. 12 —

Hundert Bund Stroh (à Bd. 18 Pf.) 16 — —

Das Maß Holz (hartes) kostet 19 fl. — —

Druck und Verlag der L. M. Dups'schen Buchdruckerey.